

„Jede Spende ist für uns Ansporn, unsere Arbeit fortzusetzen“

Osterode. Die Harz-Weser-Werke (HWW) feiern in diesem Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum. Anlässlich des besonderen Ereignisses unterstützte die Sparkasse Osterode am Harz das Projekt „Tiergestützte Arbeit“ mit einer Spende in Höhe von 500 Euro.

„Dass sich Tiere positiv auf unser aller Wohlbefinden auswirken, sei es körperlich oder seelisch, ist eine unumstrittene Tatsache“, sind sich die Verantwortlichen sicher.

Die HWW haben bereits sehr gute Erfahrungen im Bereich der tiergestützten Arbeit gesammelt. Kaninchen werden als Beobachtungstiere eingesetzt, Riesenschnecken entpuppten sich durch ihre Gelassenheit als perfekter Begleiter im stressigen Alltag, Pferde unterstüt-

zen dabei, „versteckte“ Ressourcen ausfindig zu machen, und Hunde werden gezielt für den Lern- und Trainingsprozess im pädagogischen Umfeld eingesetzt. „Wir wünschen uns noch viel mehr pädagogische Arbeit mit Tieren in unseren Einrichtungen“, so der Aufruf der HWW.

Unterstützung zur richtigen Zeit

Da kam die Unterstützung der Sparkasse genau richtig. Mit der Spende konnte ein höhenverstellbarer Tisch für den Bereich der tiergestützten Arbeit für Menschen mit Beeinträchtigung angeschafft werden.

Thomas Toebe, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Osterode am Harz, durfte sich persönlich von der

wertvollen pädagogischen Arbeit mit den Tieren überzeugen und wurde von den Bewohnern herzlich in Empfang genommen. „Die Tiere haben uns einiges voraus, sie sind frei von Werturteilen, können großartige Zuhörer abgeben und schenken uns ganz nebenbei noch bedingungslose Liebe. In der heutigen Zeit wertvoller denn je,“ so Thomas Toebe.

„Der höhenverstellbare Tisch soll bei dem Einsatz unserer Therapiehunde Liam und Zoey genutzt werden. So kann der Tisch zum Beispiel für Rollstuhlfahrer oder Gehbeeinträchtigte entsprechend erhöht oder abgesenkt und damit der Kontakt mit den Tieren ermöglicht werden“, erläuterte Ditmar Hartmann, Geschäftsführer der Harz-Weser-

Werke. Ganz besonders die Hunde haben sich schon oft als sehr geeignet erwiesen, soziale und kommunikative Fähigkeiten zu erweitern, da sie den Menschen in all seinen

Besonderheiten akzeptieren. Sie helfen dabei, soziale Defizite zu verbessern, Kontakte aufzubauen und Menschen aus ihrer Isolation herauszuholen und ihre Umwelt bes-

ser zu verstehen. „Jede Spende ist für uns Ansporn, unsere Arbeit fortzusetzen und Projekte weiter voranzutreiben“, bedankte sich Ditmar Hartmann.



Ditmar Hartmann (dritter v.l.) und Thomas Toebe (zweiter v.l.) mit den Beschäftigten der HWW, dem Tiertherapeuten samt tierischer Begleitung mit den Hunden Liam und Zoey.